

Zur goldenen Hochzeit von Karl und Mathilde Fritz



Foto von der diamantenen Hochzeit

PROLOG

Wir grüßen Dich Du goldnes Jubelpaar
Wir grüßen Dich an Deinem Ehrenfeste
Und wünschen Dir von Herzen das Allerbeste
Schon 50 Jahre sind verflossen
Seit Ihr den Bund des Lebens habt geschlossen
Es war ein fröhl. wandern zu zweien Hand in Hand
Es war ein selig Wandern mit Jesus in Verband

Ein schöner, Maientag es war
als Pfarrer Schnitthener traute das junge Paar

Viel Gäste waren eingeladen
Von denen manche schon die Ewigkeit betraten
Das Wort vom "guten Hirten" ward gegeben
Der sie führen will durchs ganze Leben
Es hat geführt er hat getragen
In guten und in trüben Tagen

Durch Frühling und durch Sommers Glut
War Er dabei und immer gut
Der Herbst ist da
der gute Hirt ist immer nah
Er führt Euch weiter an der Hand
Bis hin zum ewgen Heimatland

Sofie Roßwag



*Karl am Steuer seines ersten Autos
auf der Motorhaube Tochter Lydia
auf dem Rücksitz Mathilde mit einer Freundin*



Information: Bischesse = Neckar-Bischofsheim.

Gedicht von Ruth (und Helmut) Diedrichs.

Verehrtes Paar und liebe Gäste

wir grüßen euch zu diesem Feste.
Im „Echo“ und im „Tagblatt“ steht,
dass man hier eine goldene Hochzeit begeht.
Die Arheilger lesen's und wissen's all,
es feiert heut dar Fritze Kall.

Wir wollen nun im Monat Maien
uns herzlich mit dem Goldpaar
freuen
und jetzt in frohen bunten Bildern
einer Liebe Wachsen und Blühen
schildern
dem Herrn zum Preis, dem Fest-
paar zur Ehre;
den Unvermählten zur freundli-
chen Lehre.

#####

Endlich nach langen Kampf und
Graus
war der erste Weltkrieg aus.
Froh ein Soldat nun Heimkehr
hält,
das Haushaltsgeschäft ist nun
seine Welt.

Es folgt die französische Besatzungszeit
und damit beginnt auch neues Leid.
Mit Grenzpfählen wird an des Ortes Rand
Arheilgen getrennt vom übrigen Land.

Doch eines Morgens, da war es gescheh'n
weithin war da kein Grenzpfahl zu sehn.
Das hatte unbemerkt bei Nacht
so manche Bubenhand vollbracht.

Der Franzmann darob erbost gab Kund
"wenn nicht binnen 24 Stund'
die Übeltäter zur Schreibstubb kommen,
werden alle Burschen gefangen genommen!"

In der folgenden Nacht verschwanden total
alle jungen Männer, wohl 800 an Zahl.
Auch Fritzes Karl nun Abschied nimmt
und Mutter Fritz ermahnt ihr Kind:

"Dass du dir ja nicht unterstehst,
und jetzt schon zu den Mädchen gehst!"

Bedenkt und hört's! Er ist fürwahr
doch grad' erst: 23 Jahr!

Er reist und denkt: "S muss wohl so sein,"
zum Schwager nach Neckarbischofsheim.
Tags drauf er mit ihm zur Kirche geht,
doch leider ist's schon etwas spät.

Als sie erscheinen zur Weihnachtsfeier.
Kein Platz ist mehr in der Kirche heuer.
Der Kirchendiener doch wusste Rat,
eine Bank er noch vor die Mädchen tat.

So saßen sie nun vis à vis;



Mathilde Fritz Karl Fritz Lydia Ruth Hedwig

Familienbild ca.1938

diesseits er und jenseits sie.
Der Andacht hörte er wohl zu
doch die Augen fanden keine Ruh,

so köstlich war sie anzusehn!
ihr werdet's doch gewiss verstehn.
Und auch ihr lieblicher Gesang
wie Amors Pfeil ins Herz ihm drang!

Der Jüngling spürt es ganz entzückt
war wie von dieser Welt entrückt.
Und nimmt den Schwager sich beiseit:
"Sag an, wer ist die schöne Maid?«

Dieser sich darüber freut
und sagt: "Es sind Gemeinschaftsleut"
Er führt ihn gern ins Haus nun ein
und denkt, es soll vielleicht so sein.

#####

Doch nun lasst uns noch rasch erkunden,
was das Mädcl hat empfunden.

#####

Mathilde nun, des jüngste Kind,



das man in Piots Hause find'
ahnungslos in der Kirche saß.
Ein Blick sie traf - ja - was ist das?

Schon wieder mal, schnell schaut sie weg
"Was der bloß will der junge Geck!" -
Erst wird ihr's kalt - dann wieder warm zu Mut
und leicht in Wallung kommt ihr Blut.

Als Karl nun kam ins Haus als Gast
da hatte sie's sogleich erfasst
was wirklich nun sein Sinn ermisst.-
Sie wusste nun was Liebe ist.

Er kam nun oft zu Sang und Spiel;
war das ein köstliches Exil! -
Braucht nicht mehr in der Küche essen,
so war's Mariechen schnell vergessen.

Seine Augen strahlen voll Wonne und Glück
Mathilde strahlt glücklich - genauso zurück
Und denkt "Hm!- Von den Burschen allen
könnte mir dieser am besten gefallen.
Vielleicht hat er auch einige Mängelchen!
Doch hab' ich ihn erst am Gängelchen,
dann werde ich ihm diese abgewöhnen,
mit dem, was bleibt will ich mich versöhnen.

Er denkt begeistert: "Die ist aber nett
und wirklich sehr sauber und freundlich, adrett
und was sie nicht hat, ich denke, das macht sich,
ist sie erst siebzig oder auch achtzig.

So hat in so manchen Abendstunden
das Herz sich zum anderen Herzen gefunden,
und als er dann verbindlich fragt
hat sie sogleich ihm "Ja" gesagt.

Es war so um das Dämmerstündchen
und ein Mund fand hin zum anderen Mündchen ...
Halt! - mehr davon erzähl'n wir nicht.
Alles andre bleibt Geheimgeschichte.

#####

Wie war's so schön im Exil zu leben,
doch einmal galt es Abschied nehmen,
und nach erlebnisreichen Wochen
hat Karl die Heimfahrt angebrochen.

Doch an so manchem Wochenende
fährt er nach Bischesse behende! -
Zum Mädchen, das er so sehr liebt,
auch Mündliches zu regeln es gibt.

Wenngleich er froh ist im Gemüte
kehrt heim er abgespannt und müde
von einer solchen Liebestour!
Montag ist es – und schon 10 Uhr.

Die Ladenfenster sind noch zu;
das lässt dem Kaufmann keine Ruh.
Sofort wind alles aufgemacht,
ein munteres Feuer angefacht,
setzt sich dem Ofen zugewandt;
die Müdigkeit ihn übermannt.



Indem er nun da sitzt und pennt
er sich die Stirn am Rohr verbrennt.
Er fährt schnell auf mit mächt'gem Schreck.
Das Brandmal war so schnell nicht weg
und wer da sieht die Liebesspur
fragt ihn sogleich: "Wie kam das nur?" –

Es lässt sich einfach nicht vermeiden,
wer lieben will, der muss auch leiden!
Dass wirklich wahr ist dieser Spruch
euch das aussagt, was sich zutrug

In Bischeße zur Winterszeit.
Die Welt war weithin zugeschnit.
Mathildchen so gerne rodeln geht.
"Ob mein Liebster das auch gut versteht?"

Das Karlchen sich nicht lang besinnt
mit ihr rodeln geht geschwind.
Bedenken hat er keine Spur,
obwohl er kam aus der Ebene nur.

Mathilde ist im ganzen Land
als gute Rodlerin bekannt
sie rodelt wirklich elegant
von allen Buben anerkannt.
Karl drauf fasst sich frischen Mut
und hofft er kann's genauso gut.
Er saust dahin! Schon war's geschehn.
Das Steuern wollte nicht recht gehn.



Haus Fritz 30er Jahre mit Tankstelle

Rumms die bumms! Mit kräftigem Schlag
er nebenan im Graben lag!
Die Buben alle grinsten sehr,
Obwohl so traurig war's Malheur.

Mathilde war an Trostwort reich
und brachte ihn nach Haus zugleich.
Als sie ihn dann betreut ein Weilchen

schwanden die Schmerzen bis auf ein Bruchteilchen,
Pflegte ihn gesund nach kurzer Frist.
Wie schön doch die Lieb im Leide ist.

#####

Beide hatten sich wirklich sehr gern.
Beide folgten treu ihrem Herrn.
Er sollte sie leiten auf Schritt und Tritt.
Er der Erste sein in ihrer Mitt'.

Wie lange nun schon die Liebschaft war?
Vom Exil ab gerechnet etwas mehr als ein Jahr.
In der Kirche, wo er sie hatte erschaut
wurden die beiden nun auch getraut
und gelobten sich Treue auf immerdar,
dies war heute - genau vor 50 Jahr.

#####

Das Leben zu zweit?: Es war doch so schön
sich helfend einander zur Seite zu stehn
in guten und in bösen Tagen,
im Tiefgang des Lebens nicht zu verzagen.

Ob in der Frühe oder im Abendrot
es führte euch wunderbar Euer Gott.
Ihm hattet Ihr Euer Herz gegeben
Er schenkte Euch Frieden und ewiges Leben.
Er gab Euch 3 Tochter, hübsch und schön
und euch 3 gläubige Schwiegersöhn.

wir grüßen Euch alle, Ihr unsre Lieben
und hört was im 3. Buch Mose geschrieben.
"Ihr sollt das 50, Jahr mir heiligen"
daran wir uns heute so gerne beteiligen.

Drum freu'n wir uns in dieser Runde
Weil 50 Jahre Ihr im Bunde
der Ehe Treue habt gehalten
in Liebe und durch Gottes Walten.

Dem Herrn gebührt auch Dank und Preis,
dass er Euch bewahrt auf der Lebensreis.
Er möge Euch ferner in diesem Leben
so manches Jahr hinzu noch geben
und auf euch legen in dieser Zeit
schon das Licht und die Ruhe der Ewigkeit

Gott segne Euch und uns nicht minder
des wünschen von Herzen Euch

Eure Kinder